

D2 D3

sva
Basel-Landschaft

JAHRESBERICHT 2020

INHALT

Editorial	4
Organisation per 31.12.2020	5
Support	6
• Abteilung Human Resources	6
• Abteilung Informatik	6
• Abteilung Dienste	7
• Abteilung Unternehmensentwicklung	8
Ausgleichskasse	10
• Abteilung Bereichsentwicklung	12
• Abteilung Bundesaufgaben	12
• Abteilung Kantonale Aufgaben	14
• Abteilung Recht und Inkasso	16
Familienausgleichskasse	18
IV-Stelle	20
• Abteilung Integration	20
• Abteilung IV-Leistungen	21
• Abteilung IV-Dienstleistungen	24
• Abteilung Bereichsentwicklung	26
Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD)	27
Fachliche Abklärungsstelle beider Basel (FAS)	28
Jahresrechnung der SVA BL	29
Revisionsbericht der BDO AG	31

Liebe Leserinnen und Leser

Im Editorial zu unserem Jahresbericht 2019 stand: «Um die Frage zu klären, wie der Sozialstaat mit den neuen Anforderungen an die Sozialversicherungen umgehen soll, bedarf es des bewährten Prozesses der öffentlichen Diskussion, der politischen Auseinandersetzung und der demokratischen Konsensfindung.»

2020 hat diesen verlässlichen Prozess in nie dagewesenem Ausmass auf den Kopf gestellt. Von einem Tag auf den anderen entstand die Erwartung, dass die Sozialversicherung wirkungsvoll zur zeitnahen Bekämpfung unerwartet und rasch auftretender wirtschaftlicher Folgen einer Pandemie beiträgt. So stellte das vergangene Jahr auch für die SVA BL eine enorme Herausforderung dar. Als öffentlich-rechtliche Institution mit gesetzlichem Leistungsauftrag waren wir dabei allerdings nicht primär in unserer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Nachdem der Bundesrat Mitte März verschärfte Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus bekannt gab und die «ausserordentliche Lage» erklärte, beschloss er drei Tage später, die wirtschaftlichen Folgen dieser Massnahmen u.a. mit einer Corona-Erwerbsausfallentschädigung abzufedern. Innert Kürze organisierte das Bundesamt für Sozialversicherungen zusammen mit den AHV-Ausgleichskassen/SVAs das Verfahren für Anmeldung, Anspruchsprüfung und Auszahlung. Nach weniger als drei Wochen konnten erste Corona-Erwerbsersatzentschädigungen ausbezahlt werden. Die auf Notverordnungen basierenden Leistungen wurden in den folgenden Monaten mehrmals den Gegebenheiten angepasst und erweitert, bis sie dann in das vom 25. September vom Parlament beschlossene Covid-19-Gesetz überführt wurden. Die SVA Basel-Landschaft musste ihre Organisation kurzfristig so anpassen, dass sie die Corona-Erwerbsersatzentschädigung prioritär ausrichten konnte, ohne dabei ihren Auftrag und ihre Leistungen in allen anderen Bereichen zu vernachlässigen. Einen grossen Teil all dieser Aufgaben

haben unsere Mitarbeitenden an mehr oder weniger über Nacht eingerichteten Homeoffice-Arbeitsplätzen ausgeführt. Diese Umstellung konnte weitgehend problemlos vollzogen werden. Es zeigte sich allerdings, dass wir im Bereich der IV bei der interdisziplinären Zusammenarbeit unter Homeoffice-Bedingungen an Grenzen stossen.

Unter diesen Bedingungen galt es ferner, sicherzustellen, dass Projekte für die termingerechte Einführung von gesetzlichen Neuerungen (v.a. die EL-Reform oder die Vaterschaftsentschädigung) und andere Vorhaben (z.B. unser neuer Webauftritt oder der Unternehmensfilm) planmässig vorankamen. Unser Jahresbericht gibt Ihnen neben dem gewohnten Überblick an vielen Stellen Hinweise darauf, wie wir als Unternehmen in der Krise funktioniert haben. Mehr noch als sonst standen in diesem aussergewöhnlichen Jahr für uns dabei die Menschen im Zentrum. Deshalb werden in diesem Jahresbericht Menschen und Unternehmen porträtiert, die der Corona-Krise mit enormem persönlichem Engagement, Kreativität und Entschlossenheit begegnet sind. Sie stehen stellvertretend für viele.

Das vergangene Jahr hat uns deutlich gemacht, dass wir eine wesentliche Funktion bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise hatten und haben. Es hat auch gezeigt, wie wichtig es gerade in schwierigen Zeiten ist, dass wir als Institution unverändert unseren Beitrag zur sozialen Sicherheit im Kanton leisten.

Wir setzen uns weiterhin jeden Tag dafür ein, Ihnen ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner in der ersten Säule zu sein, und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

SVA Basel-Landschaft
Geschäftsleitung



v. l. n. r.: Reto Baumgartner, Françoise Gerhart Messikommer, Tom Tschudin Rosa

Organisation per 31.12.2020

Aufsichtskommission

Präsidentin	Claudia Weible Imhof , lic. iur. Advokatin	Therwil
Vizepräsident	Roland Stoffel , Betriebsökonom HWW, dipl. Wirtschaftsprüfer	Laufen
Mitglied	Rita Gisler , Betriebswirtin, NDS in Unternehmensentwicklung und Rechtswissenschaften	Bern
Mitglied	Dieter Sutter , lic. iur. und Certified Financial Planner	Pratteln
Mitglied	Heinz Wiedmer , KMU Diplom HSG	Zunzgen

Geschäftsleitung

Vorsitzender	Tom Tschudin Rosa , dipl. Ing. ETH	Nuglar
Mitglied	Reto Baumgartner , Betriebsökonom FH/HWW	Reinach
Mitglied	Françoise Gerhart Messikommer , lic. iur.	Reinach

Revisionsstelle

BDO AG	Albert Bamert , dipl. Wirtschaftsprüfer	Thalwil
--------	--	---------

Ausgleichskasse

Leitung	Tom Tschudin Rosa , Direktor	Dunja Schäfer , Stv. Bereichsleiterin
Bereichsentwicklung	Denise Brugger , Abteilungsleiterin	
Finanzen	Michael Sterk , Leiter	
Recht und Inkasso	Anna Längström , Abteilungsleiterin	
Beiträge	Franco Damante , Abteilungsleiter	
Kantonale Aufgaben	Dunja Schäfer , Abteilungsleiterin	
Kundenberatung	Denise Brugger , Abteilungsleiterin	

IV-Stelle

Leitung	Reto Baumgartner , Direktor	Markus Reichert , Stv. Bereichsleiter
Bereichsentwicklung	Uta Schabacker , Abteilungsleiterin	
Regionaler Ärztlicher Dienst	Karl Baader , Abteilungsleiter	
Leistungen	Markus Reichert , Abteilungsleiter	
Dienstleistungen	Lukas Meneghin , Abteilungsleiter	
Integration	Olivier Grieder , Abteilungsleiter	
Kundendienst	Irene Affolter , Teamleiterin	

Support

Leitung	Françoise Gerhart Messikommer , Direktorin	Rolf Degen , Stv. Bereichsleiter
Human Resources	Françoise Gerhart Messikommer , Abteilungsleiterin	
Unternehmensentwicklung	Rolf Degen , Abteilungsleiter	
Dienste	Rolf Degen , Abteilungsleiter	
Informatik	Dieter Wahlen , Abteilungsleiter	

Fachliche Abklärungsstelle (FAS)

Leitung	Peter Burkhard , Leiter	
---------	--------------------------------	--

Abteilung Human Resources (HR)



Françoise Gerhart Messikommer
Mitglied der Geschäftsleitung und
Leitung Support

Pandemiebedingte Sonder- und Zusatzaufgaben waren auch für die Abteilung HR im Jahr 2020 eine Herausforderung. Das Human Resources war für die Mitarbeitenden der SVA BL Anlaufstelle für alle Fragen rund um Quarantäne/Symptome/Isolation oder Homeoffice. Entsprechende Informationen wurden beschafft und verteilt, Reglemente erstellt und in Kraft gesetzt.

Die Abteilung HR blickt auf ein gutes Jahr zurück, in welchem auch viele andere Vorhaben effektiv und nachhaltig umgesetzt werden konnten: Dank der Implementierung neuer IT-Lösungen (ABACUS und Comperio) wurden der Rekrutierungsprozess sowie die interne Kursadministration effizienter und einfacher.

Weiter konnten 2020 insgesamt 43 interne Schulungen mit 255 Teilnehmenden stattfinden – natürlich stets unter Einhaltung der jeweils aktuellen Schutzmassnahmen.

Die SVA BL nahm im Jahr 2020 ausserdem dank der Initiative des Human Resources an einem Förderprojekt der Wirtschaftskammer Basel-Stadt teil und ist als Ausbildungsbetrieb neu im KV-Pilotprojekt «Digitale Lehre» der Kaufmännischen Schule BL involviert.

Die Reorganisation der Ausgleichskasse betraf rund 100 Mitarbeitende. Dies brachte auch für das HR umfangreiche administrative Anpassungsarbeiten mit sich – alle Betroffenen erhielten ein Zwischenzeugnis, Team- und Abteilungswechsel wurden vorgenommen und das Zeiterfassungssystem aktualisiert.

Zu erwähnen bleibt abschliessend, dass insbesondere die Lernenden der SVA BL ein schwieriges Jahr hinter sich haben, welches viel Flexibilität von ihnen abverlangte: Der traditionelle Lernendenausflug fiel den Corona-Massnahmen zum Opfer, die Berufsschulen stellten von Präsenzunterricht auf Distance Schooling um, der Lehrabschluss erfolgte ohne Prüfung und dann auch noch ohne Feier. Es ist den jungen Erwachsenen zu wünschen, dass ihr (und unser aller) 2021 besser wird.

Abteilung Informatik (ICT)



Dieter Wahlen
Leitung ICT

Der unerwartete Lockdown im Frühjahr 2020 hat auch die Mitarbeitenden der ICT vor ganz neue Herausforderungen gestellt: Innert kürzester Zeit musste den Mitarbeitenden der SVA BL die Hardware für die Arbeit im Homeoffice zur

Verfügung gestellt werden. Zwar kam es wegen Überlastung der Onlineanbieter zu Verzögerungen, trotzdem konnte in vergleichsweise kurzer Zeit das Homeoffice-Equipment für über 100 Arbeitsplätze installiert, getestet und ausgeliefert werden. Damit die Ringrufe der einzelnen Teams auch zu Hause entgegengenommen werden konnten, haben wir zudem die Telefonie ausgebaut.

Der gestiegene Informationsbedarf in Zeiten der Pandemie hat auch Cyberkriminelle auf den Plan gerufen. Wir haben daher 2020 eine interne Sensibilisierungskampagne mit fingierten Phishing-Mails und einem Punktesammelsystem gestartet mit dem Ziel, unsere Mitarbeitenden und somit unsere Daten vor Angriffen von aussen zu schützen.

Abteilung Dienste



Rolf Degen
Leitung Dienste und
Unternehmensentwicklung

Team Dienste/Scanning

Im Jahr 2020 wurden durch das Team Dienste/Scanning rund 370 000 eingegangene Briefe verarbeitet.

Im Monat März war das Postaufkommen infolge des ersten Pandemie-Lockdowns ausserordentlich hoch; pro Tag wurden ca. 500 Eingänge mehr verzeichnet, was einem Plus von 30 % entspricht.

Im November wurde ein Audit für den gesamten Posteingangsprozess durchgeführt. Mit einem Erfüllungsgrad von 97 % war das Resultat der Auswertung mehr als erfreulich.

Team Facility Services

Im Zusammenhang mit den Massnahmen zum Schutz gegen das Coronavirus mussten Arbeitsplätze in den Büros und den Kundenberatungsräumen umgestellt sowie Plexiglas-Trennwände installiert werden.

Zudem wurden Masken, Handschuhe und Desinfektionsmittel beschafft und in genügenden Mengen an Lager genommen.

Im Sommer erfolgte im Rahmen der Reorganisation der Ausgleichskasse eine grosse Umzugsaktion, von der ca. 100 Mitarbeitende betroffen waren. Parallel dazu wurde ein Bürotrakt aufgrund einer zwingend notwendigen Raumoptimierung umgebaut.

Im Herbst konnte die Studie für eine sinnvolle Umnutzung der ehemaligen, inzwischen leer stehenden Archivräume umgesetzt werden. Die Umbauarbeiten wurden termin- und budgetgerecht abgeschlossen, es entstanden drei über ein internes Buchungssystem reservierbare multifunktionale Räume, die nun dem gesamten Unternehmen zur Verfügung stehen. Last but not least konnte unser Fachspezialist Facility Services seine Weiterbildung zum Instandhaltungsfachmann mit eidg. Fachausweis erfolgreich abschliessen.

Team Empfang

Infolge des Lockdowns musste auch der Kundenempfang der SVA BL von Mitte März bis Ende Mai geschlossen werden. Aus diesem Grund wurden «nur» ca. 11 000 Kundenbesuche registriert, was einer Abnahme von 35 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Anzahl der auf der Hauptnummer eingegangenen Telefonanrufe war mit ziemlich genau 80 000 im Vergleich zum Jahr davor praktisch unverändert. Die gemessene Beantwortungsquote von 94 % darf als sehr gutes Resultat gewertet werden.

Das Empfangsteam bearbeitete zudem rund 31 000 E-Mails, die auf die Mailadresse info@sva-bl.ch eingingen.

Abteilung Unternehmensentwicklung (UE)



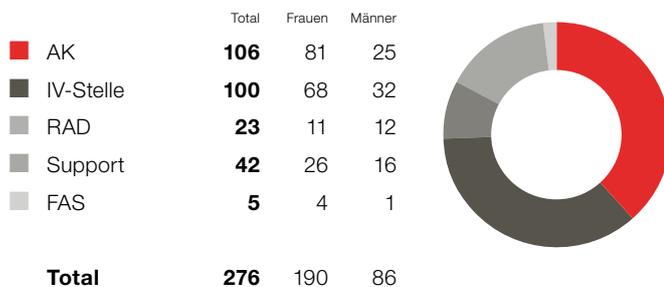
Rolf Degen
Leitung Dienste und
Unternehmensentwicklung

Die bereichsübergreifende Abteilung Unternehmensentwicklung beschäftigt sich innerhalb der SVA BL mit Fragen rund um Risiko-, Projekt-, Qualitäts- und Prozessmanagement und stellt die interne und die externe Kommunikation sicher. Das Corona-Jahr stellte natürlich auch das Team der UE vor grosse Herausforderungen: Um die betrieblich notwendigen Abläufe auch während des Lockdowns sicherzustellen und um die Mitarbeitenden zu schützen, wurde ein Pandemieplan erarbeitet. Das forderte die UE auch kommunikativ: Alle internen und externen Anspruchsgruppen mussten jeweils zeitnah informiert werden, insbesondere betreffend Abwicklung der Corona-Erwerbsersatzentschädigung.

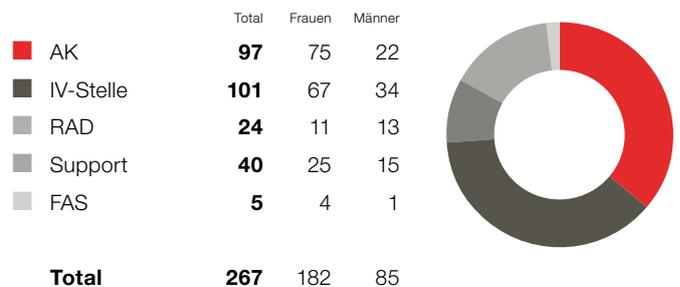
Die Aktivitäten rund um das 25-Jahr-Jubiläum der SVA BL wurden kurzfristig coronakonform umdisponiert. So konnte die SVA BL dieses freudige Ereignis doch noch – wenn auch eingeschränkt – feiern.

Trotz Corona konnten 2020 sowohl zahlreiche geplante als auch kurzfristig erforderliche Vorhaben umgesetzt werden: Die Migration der Prozesslandschaft der SVA BL auf die neuste Softwareversion war erfolgreich, interne Audits wurden durchgeführt, wir haben Vorgaben zur gendergerechten Sprache in der SVA BL definiert und die neue Website der SVA BL ging im August online. Zudem entstand unter Mitwirkung vieler Mitarbeitenden ein toller Imagefilm über unser Unternehmen (sva-bl.ch/themovie). Neu kommt der UE seit Mitte 2020 ausserdem eine wichtige Koordinationsfunktion bei bereichsübergreifenden Projekten innerhalb des Unternehmens zu.

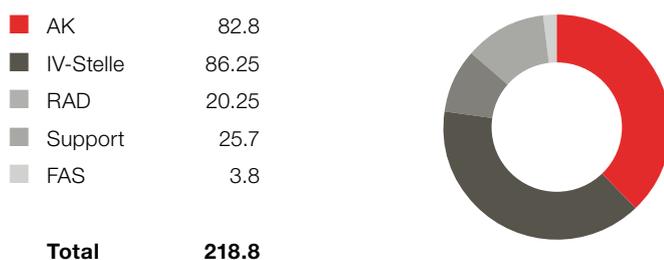
Mitarbeitende 2020



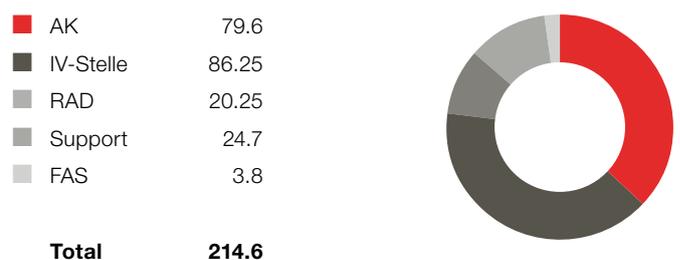
Mitarbeitende 2019



Soll Stellen 2020



Soll Stellen 2019



Vollstellen **51.45%** Teilzeitstellen **48.55%**

Vollstellen **46.47%** Teilzeitstellen **53.53%**



«2017 begannen wir nach dem Studium mit der Entwicklung von kosmetischen Hautpflegeprodukten. Unser darauf basierendes Fachwissen haben wir zu Beginn der Pandemie unverzüglich in die Entwicklung eines Desinfektionsmittels investiert, das zugleich die Haut pflegt. Wir freuen uns über die grosse Nachfrage nach unserem Handdesinfektionsgel – die Praxis «Orthopädie am Rhy Basel» (auf dem Bild) ist nur eine von vielen unserer Kundinnen.»

**Firass Chamas und
Jeffrey Schmidt**

Gründer und Geschäftsführer
Swiss Premium Cosmetics AG
Frenkendorf



AUSGLEICHSKASSE | 2020

Einleitung



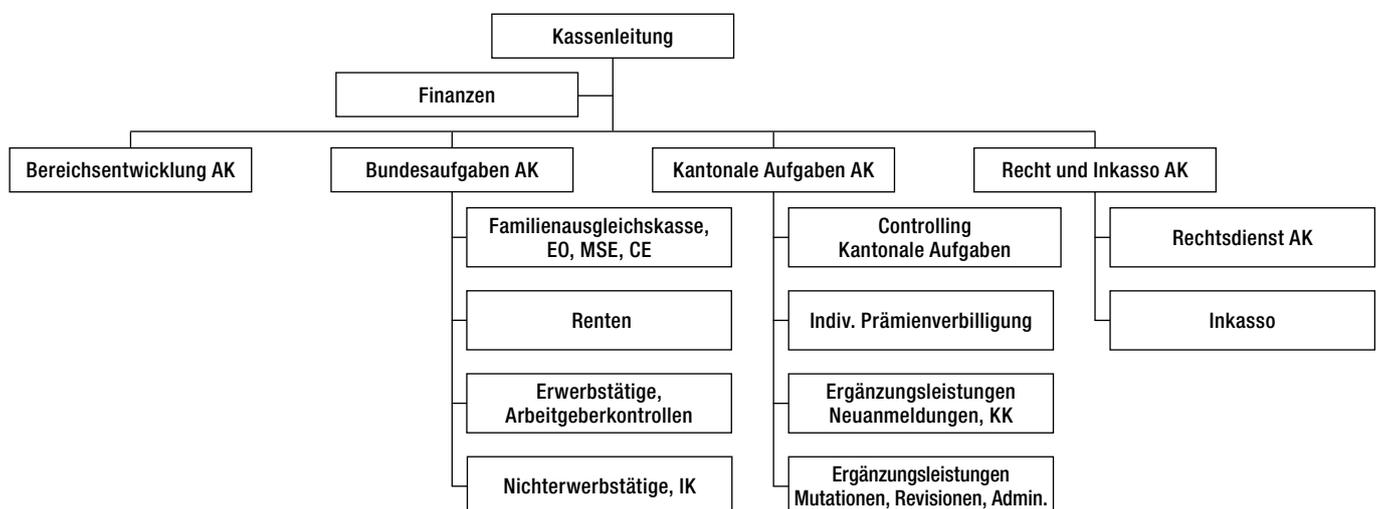
Tom Tschudin Rosa
Vorsitzender der Geschäftsleitung und
Leitung Ausgleichskasse

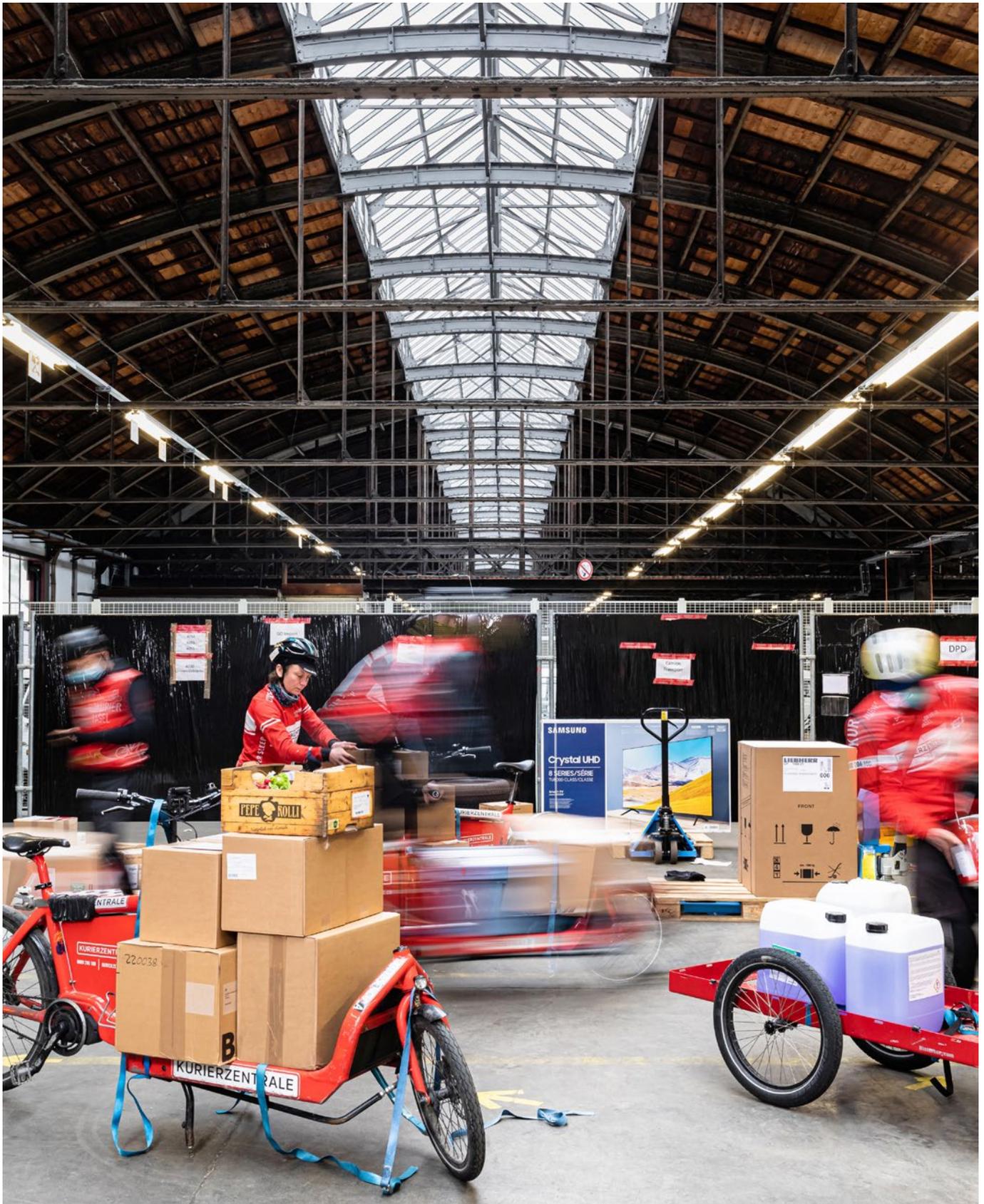
Die AHV-Ausgleichskasse ist verantwortlich für das Ermitteln und Erheben der AHV/IV/EO-Beiträge sowie für das Erheben von ALV-Beiträgen und von Beiträgen an die Familienzulagen. Auf der Leistungsseite werden die Anspruchsprüfung sowie das Berechnen und Ausrichten der AHV/IV-Renten, der IV-Taggelder, des Erwerbsersatzes, der Mutterschaftsentschädigung, der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der individuellen Prämienverbilligung vorgenommen.

Der Geschäftsbereich «Ausgleichskasse» überweist zudem die Hilflosenentschädigung von IV und AHV und umfasst mit seinen rund 100 Mitarbeitenden auch die Familienausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft. Täglich zu Bürozeiten steht ein interdisziplinäres Team aus allen Fachbereichen der Ausgleichskasse für persönliche Beratungen (Laufkundschaft) am Hauptsitz der SVA BL in Binningen zur Verfügung. Hinter der lauten Bühne rund um die Corona-Erwerbsersatzentschädigung (CE) konkretisierten sich im Jahr 2020 – fast unbemerkt – gewichtige und zukunftsweisende Veränderungen in der ersten Säule. Folgende Gesetzesvorlagen waren bereits verabschiedet oder sind 2020 verabschiedet worden. Der Zufall (oder der politische Druck?) wollte es, dass diese Vorlagen sehr zeitnah aufeinanderfolgten und 2020 – neben der CE – in zahlreichen Projekten zur Umsetzung vorbereitet werden mussten:

- Vaterschaftsurlaub: Einführung einer neuen Sozialversicherung per 1. Januar 2021 nach der Volksabstimmung vom 27. September 2020.
- Reform der Ergänzungsleistungen: Inkrafttreten per 1. Januar 2021. Dabei handelt es sich um die weitreichendsten Änderungen bei der Berechnung seit Einführung der Ergänzungsleistungen im Jahr 1966.
- Im Vorfeld der Abstimmung zur Begrenzungsinitiative wurde die Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose am 19. Juni 2020 vom Parlament verabschiedet. Voraussichtlich wird die Vorlage in der zweiten Hälfte 2021 in Kraft treten.

Diese Bundesgesetze haben in der föderalistischen Schweiz auch spürbare Auswirkungen auf die Kantone, da diese mit der Durchführung betraut sind und die Projekt- sowie Verwaltungskosten tragen. Der Kanton Basel-Landschaft übertrug die Umsetzung dieser Vorhaben an die Ausgleichskasse der SVA BL, musste aber vorab (u.a. im Bereich der Ergänzungsleistungen) die eigenen rechtlichen Grundlagen anpassen. Da sich die Bundesaufgaben und die vom Kanton übertragenen Geschäfte sehr unterschiedlich entwickeln und sie ungleichen politischen Dynamiken unterworfen sind, ist die Aufgabenkoordination für die Ausgleichskasse zusehends komplexer geworden. Wir haben daher unsere Organisationsstruktur per 1. April 2020 den sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Die Struktur orientiert sich neu an den übergeordneten Prozessen «Bundesaufgaben» und «Kantonale Aufgaben» und ist nicht mehr in «Beiträge» und «Leistungen» unterteilt. Daraus resultierende rechtliche Querschnittsaufgaben werden in der neuen Abteilung Recht und Inkasso gebündelt:





«März 2020 war ironischerweise der stärkste Monat in der Geschichte der Kurierzentrale. Zwar haben im Lockdown grosse Banken und Versicherungen ihre Daueraufträge storniert, dafür kamen unzählige neue kleinere Aufträge für Heimlieferungen dazu: Bäckereien, Buch- und Weinhandlungen und sogar OBI haben ihre Ware über die Kurierzentrale zu ihren Kunden gebracht. Hinzu kam der Transport von Proben aus Corona-Testzentren in medizinische Labors. Um das alles zu stemmen, haben wir Fahrzeuge angemietet, Personal aufgestockt und sehr, sehr viel gearbeitet.»

Jérôme Thiriet
Geschäftsführender Inhaber
KurierZentrale GmbH
Basel



Abteilung Bereichsentwicklung



Denise Brugger
Leitung Bereichsentwicklung

Das Jahr 2020 stand für die Abteilung Bereichsentwicklung Ausgleichskasse ganz im Zeichen eines grossen digitalen Entwicklungsschubes: Im ersten Halbjahr haben wir inhaltlich, gestalterisch und funktionell intensiv bei den Vorbereitungsarbeiten für die neue Website mitgewirkt. Im zweiten Semester durften wir eine federführende Rolle einnehmen bei der Entwicklung und Implementierung des neuen digitalen Verwaltungsassistenten (Chatbot) der SVA BL.

Ziel des neuen Webauftritts war es für die Ausgleichskasse unter anderem, den Kunden der SVA BL noch umfangreichere Informationen zu präsentieren, welche auch schneller und einfacher zugänglich sind. Neu sind zum Beispiel an prominenter Stelle die wichtigen Aspekte zur Beitragspflicht im internationalen Umfeld sowie die Auszahlungstermine von Altersrenten und Ergänzungsleistungen aufgeführt. Zudem sind für jeden Fachbereich FAQs zusammengefasst und es gibt bereits erste Onlinerechner (z.B. zur individuellen Prämienverbilligung). Im gleichen Zug wurden viele unserer Formulare und Merkblätter neu und kundenfreundlicher gestaltet, damit diese zum modernen Gesamtauftritt der SVA BL passen.

Intern haben wir für die Effizienzsteigerung in den Fachbereichen der Ausgleichskasse Automatisierungen im System umgesetzt und Softwareroboter weiterentwickelt. Auch wurden die Arbeitstechnik der Mitarbeitenden sowie die Schnittstellen laufend überprüft und wo möglich vereinfacht. Ausserdem haben wir 2020 Testläufe für die EL-Reform sowohl innerhalb der SVA BL als auch mit weiteren kantonalen Ausgleichskassen übergreifend koordiniert. Im Projekt «Optimierung Lohnmeldungen» hat die Abteilung Bereichsentwicklung die Fachbereiche mit der Erstellung von Anleitungsdokumentationen und einem Video entlastet.

Abteilung Bundesaufgaben



Franco Damante
Leitung Bundesaufgaben

Erwerbsersatz / Mutterschaftsentschädigung / Corona-Erwerbsersatz

Auch dieser Fachbereich hat bei der einfachen, schnellen und papierlosen Abwicklung des Tagesgeschäftes von der Weiterentwicklung der elektronischen Plattform connect (s. auch «Familienausgleichskasse») profitiert.

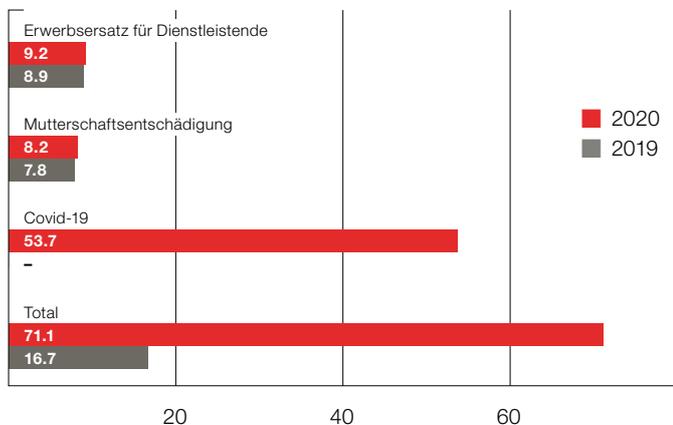
Nach dem Ausbruch der Pandemie und der Einführung der Covid-19-Verordnungen musste mit der Corona-Erwerbsersatzentschädigung eine zusätzliche, ganz neue Leistung über die Prozesse der Erwerbsersatzentschädigung (EO) abgewickelt werden. Die Verarbeitung des Tagesgeschäftes im Bereich Erwerbsersatz / Mutterschaftsentschädigung konnte erfreulicherweise trotzdem gut aufrechterhalten werden. Die zweite Jahreshälfte stand dann im Zeichen des Vaterschaftsurlaubes: Damit diese neue Leistung pünktlich per 2021 ausgerichtet werden konnte, fanden entsprechende Vorbereitungsarbeiten statt.

Künftige Entwicklungen im Bereich des Erwerbsersatzes (Adoptionsurlaub, Angehörigenbetreuung) sowie die anhaltenden Leistungen beim Corona-Erwerbsersatz verlangen aktuell eine vorausschauende personelle Planung und einen Know-how-Aufbau.

Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/-innen

Leistungsart	2020	2019
Erwerbsersatz für Dienstleistende	6 656	7 161
Mutterschaftsentschädigung	526	566
Covid-19	6 540	–

Leistungsarten (alle Angaben in Mio. CHF)



Nichterwerbstätige

Im Vergleich zum Vorjahr war 2020 mit einer Zunahme um 1 % wiederum nur ein minimaler Anstieg bei den Anmeldungen zu verzeichnen. Aufgrund der Reorganisation der Ausgleichskasse finden Sie an dieser Stelle keine Angaben mehr zum Inkasso. Diese sind separat auf Seite 16 aufgeführt.

Beitragspflichtige Erwerbstätige/individuelle Konti

Zur Steigerung der Effizienz und für eine reibungslose, kundenfreundliche Abwicklung der Lohnmeldungen wurde ein First-Level-Support auf die Beine gestellt und gleichzeitig verschiedene digitale und automatisierte Prozesse eingeführt. Beispielhaft genannt sei an dieser Stelle die Möglichkeit eines Einmal-Logins zur Übermittlung der Lohnmeldung für Mitglieder ohne Zugriff zur Plattform connect.

Seit Herbst 2020 können nun auch Selbständigerwerbende die Vorteile der Plattform connect nützen. So können Anträge für Familienzulagen, Erwerbersersatz und Mutterschaftsentschädigung einfach online abgewickelt werden. Auch die persönlichen Beiträge sind leicht anzupassen und Kontoauszüge jederzeit abrufbar.

Angaben zu den Beiträgen

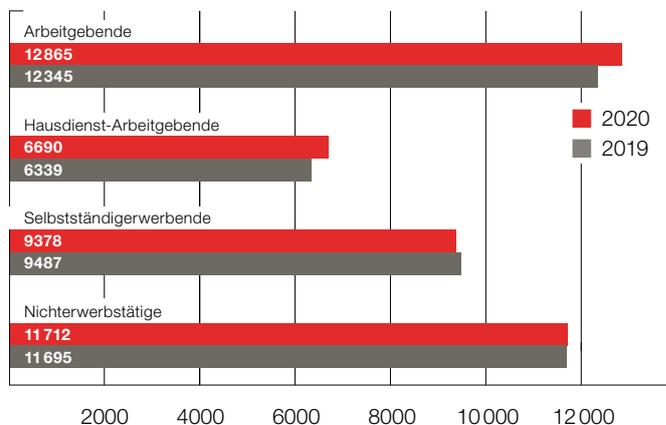
Beiträge an die	2020	2019
AHV/IV/EO	321.0	297.3
ALV	54.8	52.6
Familienzulagen in der Landwirtschaft	0.3	0.3
Total	376.1	350.2

(alle Angaben in Mio. CHF)

Angaben zur CO ₂ -Abgabe	2020	2019
Rückverteilung	1.3	3.0

(alle Angaben in Mio. CHF)

Anzahl Mitglieder



Renten

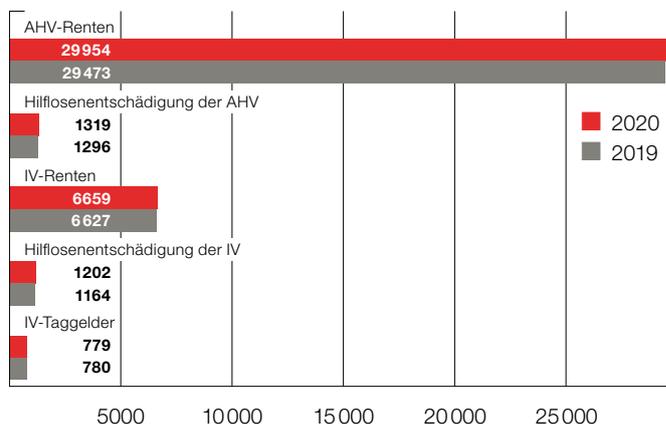
Im Jahr 2020 mussten während zweier Monate alle Rentenberatungsgespräche pandemiebedingt ausfallen. Auch die internationalen Rentensprechstage im Basler Dreiland wurden abgesagt. Ein gewisser Informationsnachholbedarf und somit ein grösserer Andrang ist zu erwarten, sobald die Durchführung dieser Anlässe wieder möglich ist.

Angaben zu den Leistungen

Leistungsart	2020	2019
AHV-Renten	652.2	642.1
Hilflosenentschädigung der AHV	12.1	12.2
IV-Renten	114.7	112.6
Hilflosenentschädigung der IV	9.7	9.6
IV-Taggelder	11.7	11.1
Total	800.4	787.6

(alle Angaben in Mio. CHF)

Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/-innen



Abteilung Kantonale Aufgaben



Dunja Schäfer
Leitung Kantonale Aufgaben

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

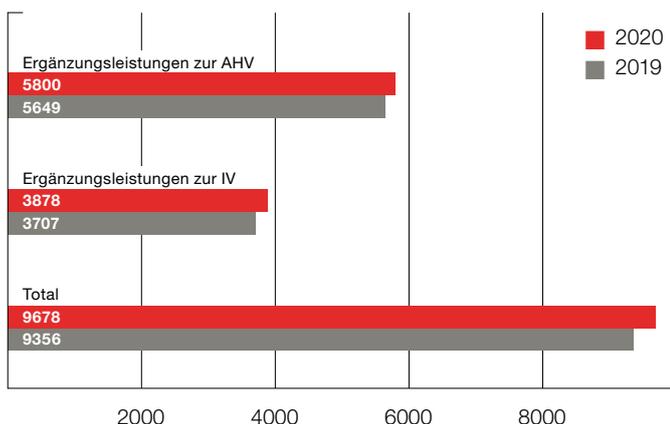
Auf kantonaler Ebene wurde per 1. Januar 2020 die Begrenzung der Kosten für Hotellerie und Betreuung von CHF 190 auf CHF 180 pro Tag gesenkt. Diese Reduktion der sogenannten EL-Obergrenze führte im Jahr 2020 u.a. zu einer weiteren Senkung der Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV im Heim. Bei allfällig daraus resultierenden Finanzierungslücken können betroffene EL-Bezügerinnen und -Bezüger einen Antrag auf Zusatzbeiträge stellen.

Sonst stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Umsetzung der EL-Reform, welche per 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist. Wie in der Einleitung weiter vorne erwähnt, handelt es sich um die weitreichendsten Änderungen bei den Berechnungen seit Einführung der Ergänzungsleistungen im Jahr 1966.

Entsprechend aufwendig waren Projektarbeiten, Programmierung des Verwaltungssystems, Tests, Schulungen sowie Erstellen einer eigenen Website zur EL-Reform. Im Dezember 2020 wurden alle EL-Bezügerinnen und -Bezüger des Kantons Basel-Landschaft angeschrieben und über die wichtigsten Änderungen ab 1. Januar 2021 sowie betreffend übergangsrechtliche Bestimmungen vorinformiert.

Parallel dazu musste natürlich auch der Vollbetrieb des Tagesgeschäfts sichergestellt werden. Die Corona-Pandemie erschwerte die Arbeiten zusätzlich.

Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/-innen



Angaben zu den Leistungen

Leistungsart	2020	2019
Ergänzungsleistungen zur AHV	87.6	88.6
Ergänzungsleistungen zur IV	63.7	59.0
Krankheits- und Behinderungskosten	16.5	15.2
Total	167.7	162.8

(alle Angaben in Mio. CHF)

Individuelle Prämienverbilligung

Die monatliche Richtprämie blieb für das Jahr 2020 auf gleichem Niveau wie 2019:

- für Erwachsene: CHF 250
- für junge Erwachsene: CHF 225
- für Kinder: CHF 115

Dafür wurde per 1. Januar 2020 der Mindestanspruch für Kinder von 50% auf 80% der kantonalen Jahresrichtprämie erhöht. Bei den Arbeitsprozessen wurden wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung unternommen: So haben unsere Kunden neu die Möglichkeit, das Gesuch um eine Anpassung der Prämienverbilligung direkt auf unserer Website online auszufüllen. Zudem wurde im Herbst 2020 ein digitaler Assistent, der sogenannte Chatbot, auf unserer Website aufgeschaltet. Ihm können interessierte Kundinnen und Kunden mit nur wenigen Klicks Fragen rund um die Prämienverbilligung stellen. Der Chatbot weiss zum Beispiel, wann die Antragsformulare versendet werden oder was zu tun ist, wenn jemand aus einem anderen Kanton/Land zuzieht. Mit diesem weiteren Informationskanal verfolgen wir unter anderem das Ziel, den Telefon- und E-Mail-Verkehr zu reduzieren.

Angaben zur individuellen Prämienverbilligung

	2020	2019
Überwiesene Prämienverbilligung (inkl. Pauschalansatz der obligat. Krankenversicherung) (Angaben in Mio. CHF)	148.1	142.6
Anzahl anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	38 444	37 871
Anzahl anspruchsberechtigte Personen	59 869	60 571
zurückerkhaltene Anträge	88.74 %	87.15 %
Anzahl steuerpflichtige Personen (gerundete Anzahl)	174 300	172 700
Anteil anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	22.05 %	21.9 %
Bewohnerinnen und Bewohner	292 080	290 633
Anteil anspruchsberechtigte Personen	20.5 %	20.8 %



«Während der ersten Pandemiewelle mussten wir unser Heim komplett schliessen. Fast schlimmer als für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war diese Zeit für die Angehörigen alleine zu Hause. Denn wir konnten unsere Angebote der Alltagsgestaltung und Aktivierung so umstellen, dass eine 1:1-Begleitung in vielen Fällen möglich wurde. Die fehlenden Besuche konnten dabei zwar nicht ersetzt werden, es half jedoch, den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Bewohnenden haben diese Auszeiten – z.B. auf Spaziergängen – sehr geschätzt.»

Reto Wolf
Geschäftsführer
Stiftung Oobesunne
Arlesheim



Abteilung Recht und Inkasso



Anna Långström
Leitung Recht und Inkasso

Die aktuellen Entwicklungen im Sozialversicherungsbereich zeigen, dass in den kommenden Jahren sowohl bei den Kantons- als auch bei den Bundesaufgaben viele Neuerungen anstehen. Um die Ausführung des gesetzlichen Auftrags an die veränderten Bedürfnisse anzupassen, wurde – wie in der Einleitung erwähnt – in der Ausgleichskasse per 1. April 2020 eine umfassende Reorganisation umgesetzt: Statt nach Leistungen und Beiträgen wird organisatorisch neu nach Kantons- und Bundesaufgaben unterschieden.

Neu hinzugekommen ist die Abteilung Recht und Inkasso, welche der Ausgleichskasse als Dienstleisterin zur Verfügung steht für die zunehmend komplexen Fragestellungen in allen Bereichen der Sozialversicherungen. Die Know-how-Bündelung in dieser Abteilung erlaubt eine zeitnahe und professionelle Beurteilung von Sachverhalten und Rechtsfällen. Schwerpunktmässig befasst sich die Abteilung Recht und Inkasso derzeit mit der Umsetzung zahlreicher anstehender gesetzlicher Neuerungen und Reformen. In allen Phasen – vom politischen Vorstoss bis zur Auszahlung einer neuen Leistung – ist die Abteilung sowohl intern als auch extern fachlich und kommunikativ beratend tätig.

Team Rechtsdienst

Das Team des Rechtsdienstes befasst sich neben Themen der Rechtsentwicklung auch mit Einsprachen und Beschwerden von Versicherten. 2020 sind neben den Einsprachen in anderen Fachbereichen im Bereich der Covid-Erwerbsersatzentschädigung gesamthaft 22 Einsprachen eingegangen. Diese erstrecken sich auf alle Entschädigungen (Quarantäne, Wegfall der Fremdbetreuung, Erwerbsausfall). Davon wurden 12 Fälle an das Kantonsgericht weitergezogen.

In den Zuständigkeitsbereich des Rechtsdienstes gehört auch die vertiefte Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch, der jährlich Schaden in Millionenhöhe verursacht. So konnte im zweiten Halbjahr 2020 in 5 von 22 geprüften Meldepflichtverletzungen Strafanzeige erstattet werden. Eines dieser fünf Verfahren wurde noch im gleichen Jahr abgeschlossen und endete

mit einem Strafbefehl. Alle diese Strafanzeigen erfolgten in Zusammenhang mit dem Bezug von Ergänzungsleistungen (Verschweigen von Liegenschaften im Ausland, Bezug ausländischer Renten oder Erbschaften). Auffallend war, dass bei den meisten Versicherten das Bewusstsein gänzlich fehlt, dass wesentliche Änderungen in ihren persönlichen und finanziellen Verhältnissen zeitnah zu melden sind.

Zur künftigen Vorbeugung von versehentlichen Meldepflichtverletzungen und im Sinne einer nachhaltigen persönlichen Beratung wurde im vergangenen Jahr den Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen im Rahmen eines Pilotprojekts angeboten, die individuelle Berechnung in einem persönlichen Gespräch zu erklären. Das Angebot wurde sehr gut genutzt.

Team Inkasso

Das Team Inkasso ist zunächst für das Einziehen von verfügbaren Beiträgen zuständig, aber auch für Verrechnungen, Erlasse, Abschreibungen oder Tilgungspläne. Neben der Durchführung des Betreibungsverfahrens gehört auch die Durchsetzung von Schadenersatzforderungen gegenüber säumigen Organen zu den Aufgaben des Inkassoteams. Während unterschiedlicher Phasen der Corona-Pandemie waren Beitragsforderungen durch die Covid-Massnahmen des Bundes zeitweise verzugszinsbefreit. Zudem wurde das gesamte Mahnwesen während rund sechs Monaten ausgesetzt, um so Unternehmen mit Zahlungsschwierigkeiten zu unterstützen. Der ordentliche Mahnlauf wurde erst Mitte Juli 2020 wieder aufgenommen. Die Wiederaufnahme der Inkassomassnahmen (Betreibungen, Fortsetzungsbegehren) ab dem 16. September 2020 hat gezeigt, dass nach wie vor ein erhöhter Bedarf für Zahlungsaufschübe oder Tilgungspläne bestand. Diesem Bedarf ist das Inkassoteam so gut wie möglich nachgekommen.

Verglichen mit dem Vorjahr wurden 4.5% mehr Tilgungspläne verfügt, welche allerdings erst nach Wiederaufnahme der Inkassomassnahmen gewährt wurden, also in 6 statt 12 Monaten. Bei den Zwangsvollstreckungen wurden im Vergleich zum Vorjahr (2377) etwa gleich viele Betreibungen eingeleitet (2923), allerdings bezieht sich auch diese Angabe nur auf ein halbes Jahr. Der überwiegende Teil der Betreibungen fällt in das letzte Quartal. Auch die 411 gewährten Fristerstreckungen im Jahr 2020 bilden die schwierige finanzielle Lage vieler Kunden ab, waren es im Vorjahr doch nur 185 Fristerstreckungen im Vergleich.



«Im ersten Lockdown durften unsere Instrukto:innen und Instruktor:innen mit den Blindenführhunden nicht mehr an normalerweise belebten Orten wie Fussgängerzonen oder Bahnhöfen trainieren. Auch sie mussten zu Hause bleiben. Die Ausbildung erfolgte dann am Wohnort oder – wie Aline Binder mit Labradorhündin Mira hier im Bild zeigt – mittels Training auf einem Indoor-Hindernis-Parcours an unserer Schule. In diesem Setting haben allerdings die Ablenkung durch Geräuschkulissen wie Baustellen und die Hektik von Menschenmengen gefehlt.»

Gérard Guye
 Vorsitzender der Geschäftsleitung
 Stiftung Schweizerische Schule
 für Blindenführhunde
 Allschwil



FAMILIENAUSGLEICHSKASSE | 2020

Die Familienausgleichskasse (FAK) hat ihre Kernaufgaben nach einem guten Start ins Jahr 2020 kurz nach Verkündung des Lockdowns im März 2020 während mehrerer Wochen komplett sistiert: Sämtliche vorhandenen Ressourcen mussten in die Abwicklung der neuen Corona-Erwerbsersatzentschädigung fliessen. Kurzfristig war es zudem nötig, auf fachübergreifende Ressourcen innerhalb der SVA sowie auf externe Unterstützung zurückzugreifen. Diese Entwicklung führte in der Familienausgleichskasse zu einem Anstieg des Pendenzenstandes, welcher in der Folge nur dank Zusatzeinsätzen abgebaut werden konnte. Per 1. August 2020 trat dann die Revision des Familienzulagengesetzes in Kraft, welche unter anderem die Altersgrenze für den Bezug von Ausbildungszulagen senkt. Im Vorfeld haben wir die dafür notwendigen neuen administrativen Abläufe definiert. Zudem konnte nach einer intensiven Testphase per 17. September 2020 die Erweiterung «connect für Selbständigerwerbende» eingeführt und alle bei der SVA BL angeschlossenen Selbständigerwerbenden zur Nutzung dieser Plattform eingeladen werden. Dies stellt eine weitere Optimierung in der Abwicklung des Tagesgeschäfts für die Familienausgleichskasse dar, gleichzeitig bedeutet die Umstellung eine Erweiterung des Supportangebotes.

	2020	2019
Anzahl Mitglieder	33 955	33 527
davon Anzahl Mitglieder SE	9 378	9 487
Anzahl zulagenberechtigte Kinder	14 883	14 965
Anzahl zulagenberechtigte Kinder SE	1 226	1 242
Anzahl Bezüger von Familienzulagen	8 703	8 697

Obwohl 2020 auch für die Anlagemärkte ein sehr durchwachsendes Jahr war, hat unser Portefeuille mit einer positiven Rendite abschliessen können – diese hat eine Höhe von 3.19 % erzielt. Die Schwankungsreserve zum Stichtag (31.12.2020) belief sich auf 82.3 % (Vorjahr 85.4 %) einer Jahresausgabe.

	2020	2019
Anzahl FAK Bezüger NE	530	626
Zulagenberechtigte Kinder NE	973	1 132

	2020	2019
Beitragssatz	1.30 %	1.30 %

Asset Allocation	Zielwert	31.12.2020	31.12.2019
Aktien Schweiz	18–25 %	21 %	25 %
Aktien Fremdwährungen	18–25 %	19 %	17 %
Nominalwerte (Obligationen, Liquidität etc.)	64–50 %	60 %	58 %

Bilanz in CHF

	2020	2019
Aktiven	39 082 975	40 424 857
Bankguthaben und Wertschriften	11 707	12 035
Debitoren/Kontokorrentguthaben	2 816 307	2 800 876
Kapitalanlagen	36 218 517	37 569 815
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	36 443	42 132
Passiven	39 082 975	40 424 857
Kreditoren/Kontokorrentschulden	777 120	711 837
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	329 794	333 460
Allgemeine Reserven	37 976 060	39 379 560

Verwaltungsrechnung in CHF

	2020	2019
Ordentlicher Verwaltungsertrag	309 963	164 902
Dienstleistungserträge	265 868	125 044
Allgemeine Verwaltungserträge	44 094	39 858

Ordentlicher Verwaltungsaufwand	1 982 235	1 922 841
Personalaufwand	1 386 978	1 338 755
Sachaufwand	356 221	325 060
Raum-/Liegenchaftskosten	144 816	163 477
Dienstleistungen Dritter	88 683	89 699
Abschreibungen	5 071	5 339
Allgemeine Verwaltungskosten	465	511

Ordentliches Verwaltungsergebnis	-1 672 272	-1 757 939
Finanzergebnis		
Vermögenserträge	1 034 947	7 325 147*
Vermögensaufwand	353 578	107 318
Total Finanzergebnis	681 369	7 217 829

* davon CHF 4 454 074 aus Umstellung Bewertung zum Marktwert

Ergebnis Verwaltungsrechnung	-990 903	5 459 890
-------------------------------------	-----------------	------------------

Betriebsrechnung in CHF

Beiträge	39 731 238	39 376 505
Ertrag aus Lastenausgleich	6 673 602	6 325 991
Ausbezahlte Leistungen und Abschreibungen	46 817 436	45 786 263

Ergebnis Betriebsrechnung	-412 597	-83 766
----------------------------------	-----------------	----------------

Ergebnis Familienausgleichskasse	-1 403 500	5 376 124
---	-------------------	------------------



«Die Pandemie hat die Gastronomie mit voller Härte getroffen. Trotzdem versuchen wir, unseren Betrieb am Leben zu halten: Wenn es unseren Gästen nicht erlaubt ist, zu uns kommen, bringen wir ihnen die ‚Dienstleistung Schloss‘ eben nach Hause: Fast täglich bereiten wir im Schloss ein kulinarisch hochstehendes 4-Gang-Menü vor und liefern dieses mit weisser Tischdecke und Stoffservietten, Silberbesteck und Kerzenständer in der Region aus. Reich werden wir damit nicht – aber nichts tun ist auch keine Lösung!»

Markus Wenger
 Gastgeber
 Schloss Binningen
 Binningen



Einleitung



Reto Baumgartner
Mitglied der Geschäftsleitung und
Leitung IV-Stelle

Als wir vor einem Jahr den Geschäftsbericht entwarfen, schien eine globale Gesundheits- und Wirtschaftskrise aufgrund einer Pandemie äusserst unwahrscheinlich. Doch es kam ganz anders. Das Corona-Regime schaffte eine völlig neue Ausgangslage und hatte massive Auswirkungen sowohl auf die Arbeit der IV-Stelle als auch auf diejenige unserer Partner. Wir mussten feststellen, dass das Umsetzen des Invalidenversicherungsgesetzes nur bedingt coronatauglich ist. Insbesondere bei unseren Integrationsbemühungen stiessen wir an Grenzen. Alle Mitspieler/-innen waren gefordert und mussten Flexibilität und Pragmatismus an den Tag legen. Wir waren mehr denn je auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Versicherten, mit Arbeitgebenden, Institutionen, Ärztinnen und Ärzten und mit unseren Partnern angewiesen. Ein herzliches Dankeschön an alle.

Abteilung Integration



Olivier Grieder
Leitung Integration

Grundsätzlich sollte 2020 für die Integration der IV ein ruhiges Jahr werden, massgebliche Reformen standen nicht an bzw. müssen erst per 2022 umgesetzt werden. Und 2020 ist ein ruhiges Jahr geworden, nur nicht so, wie es alle erwartet hatten.

Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren zu Beginn des letzten Jahres nicht auffällig entwickelt. Bis März konnten wir davon ausgehen, dass in der Frühintervention weiterhin eine Fallzunahme zu verzeichnen, in der

Die veränderten Arbeitsumstände infolge der Corona-Pandemie schlagen sich auch deutlich in unseren Zahlen nieder: Die Neurentenquote hat zugenommen, bei der Integration war eine Abnahme zu verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass sich viele der in den letzten Monaten eingetretenen Veränderungen von selbst wieder normalisieren. Mit Freude dürfen wir jedoch feststellen, dass sich Befürchtungen betreffend mangelnde Arbeit, reduzierte Arbeitsleistungen und/oder zurückgehende Zahlen bei den Entscheiden bisher nicht bewahrheitet haben.

Die letzte IV-Revision trat am 1. Januar 2012 in Kraft. Sie richtete sich nach dem übergeordneten Ziel der Eingliederung von Menschen mit einer Behinderung aus, wie dies zuvor bereits die 4. und die 5. IV-Revision getan hatten. Im Juni 2013 wurde das zweite Massnahmenpaket der 6. Revision der Invalidenversicherung vom Parlament abgelehnt. Die nächste Gesetzesrevision befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung und wird ab dem 1. Januar 2022 umgesetzt. Die Revision trägt den Namen «Weiterentwicklung der Invalidenversicherung» und verfolgt das Ziel, der Invalidisierung vorzubeugen sowie die Eingliederung weiter auszubauen. Im Zentrum steht eine intensivere Begleitung von gesundheitlich beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit psychischen Problemen. Die Vorlage ersetzt zudem das heutige Rentenmodell mit Schwellen durch ein stufenloses System.

Arbeitsvermittlung eher mit einer weiteren Fallabnahme zu rechnen ist und in der Berufsberatung die Belastung in etwa auf Vorjahresniveau bleibt.

Mit Beginn der Pandemie traten ab März gravierende Veränderungen ein. Plötzlich wussten wir nicht, wie umgehen mit dem Kundenkontakt, ob die Fallzahlen drastisch zurückgehen würden, um danach explosionsartig wieder anzusteigen, ob die Institutionen überhaupt offen bleiben können und ob wir dadurch noch Möglichkeiten haben, unsere Versicherten aufzutrainieren, auszubilden oder umzuschulen. Termine mussten unvermittelt verschoben werden oder telefonisch stattfinden, gleichzeitig wurde ein grosser Teil der Mitarbeitenden ins Homeoffice geschickt. Die Integrationsabteilung hatte in dieser Hinsicht den Vorteil, dass wir in unserer Aussendienstfunktion bereits für die Arbeit im Homeoffice eingerichtet waren. Die Umstellung fiel uns entsprechend leicht. Im Kontraktmanagement hingegen mussten wir zu Beginn die Anrufe von Institutionen und Coaches noch vor Ort entgegennehmen. Erschwerend kam hinzu, dass das KIGA und das RAV BL alle Massnahmen für ihre

Versicherten abgesagt haben. Die IV-Stellen BL und BS haben gemeinsam und zeitnah entschieden und informiert, dass Versicherte und Institutionen trotz Massnahmenunterbruch nach Möglichkeit weiterhin finanzielle Unterstützung erhalten. Gleichzeitig gab das BAG die entsprechenden Normen zur Aufrechterhaltung der Betriebe heraus, was für alle Beteiligten eine klare Grundlage für die Zusammenarbeit schaffte. An dieser Stelle möchten wir unseren Partnern, den Institutionen und Coaches ein grosses Dankeschön aussprechen. Sie haben alle schnell, sicher und immer im Interesse der versicherten Personen reagiert. Die Kommunikationswege waren direkt, einfach und konstruktiv. Wir haben in dieser Zeit feststellen dürfen, dass unsere Partner mehr als nur verlässlich sind, im Gegenzug konnten wir unsere Schnelligkeit und Flexibilität unter Beweis stellen. Diese Erfahrungen haben unser Kontraktmanagement nachhaltig gestärkt.

Die befürchtete «Welle» nach der Aufhebung des Lockdowns blieb aus. Das Jahr entwickelte sich anschliessend relativ ruhig. Einzelne versicherte Personen litten natürlich unter der Situation (Risikopatienten, Personen mit psychischen Erkrankungen etc.). Über das Ganze gesehen (1200 offene Fälle in der Integration), waren dies aber nur Einzelfälle.

Integrationsmassnahmen (IM) nahmen 2020 von einem tiefen Stand aus stark zu, wofür die Covid-19-Situation mitverantwortlich war. Versicherte mussten teilweise länger auf Massnahmen warten, dekompenzierten in der Folge und mussten danach intensiver begleitet werden.

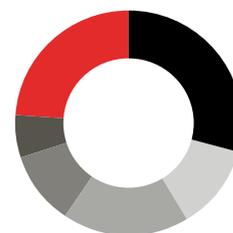
Bei den erstmaligen Berufsausbildungen (EBA) konnten wir trotz Schwierigkeiten praktisch den Letztjahresstand halten (-0.6%, von 900 im Jahr 2019 auf 895 im Jahr 2020).

Umschulungen (UMS) konnten wir weniger umsetzen (-8.7% gegenüber dem Vorjahr). Die Pandemie hat hier sicher auch eine Rolle gespielt: So konnten wir u.a. etwas weniger Abklärungen vornehmen, weil eine Zeitlang die Anzahl Plätze eingeschränkt war und/oder der Arbeitsmarkt verständlicherweise keine Möglichkeiten mehr hergab. Denn Betriebe in Kurzarbeit können parallel nicht IV-Fälle in Vorbereitungsmassnahmen oder Arbeitsversuchen aufnehmen oder anstellen.

Bei der Arbeitsvermittlung stellen wir eine Zunahme der Massnahmen um 3.9% (1395 im Jahr 2019 gegenüber 1450 im Jahr 2020) fest, die Fallzahlen stiegen gar um 7%. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir aufgrund der erwähnten Arbeitsmarkteinschränkungen Massnahmen verlängern mussten (höhere Anzahl Massnahmen pro Fall). Alles in allem hatten diese Einschränkungen zur Folge, dass wir im Vergleich zum Vorjahr weniger versicherte Personen in den ersten Arbeitsmarkt eingliedern konnten und somit unser Eingliederungserfolg um knapp 5% zurückging. Wir sind guter Hoffnung, dass sich diese Entwicklung nach Ende der Pandemie nicht fortsetzt.

Verteilung der Massnahmen

■ Arbeitsvermittlung	1450 (29.4%)
■ Umschulung	597 (12.1%)
■ erstm. Berufsausbildung	895 (18.1%)
■ Berufsberatung/Abklärung	522 (11.2%)
■ Integrationsmassnahmen	302 (6.1%)
■ Frühintervention	1171 (23.7%)



Abteilung IV-Leistungen



Markus Reichert
Leitung IV-Leistungen

Covid-19 hat sich selbstverständlich auch auf die Arbeit der Abteilung Leistungen ausgewirkt. Rund zwei Dutzend Informationsschreiben der Aufsichtsbehörde mussten verarbeitet und in die Praxis umgesetzt werden. Diese umfassten

eine grosse Bandbreite von Massnahmen. Vorübergehend konnten beispielsweise keine Arzt- und Spitalberichte mehr eingeholt und keine Begutachtungen mehr durchgeführt werden. Es gab unzählige Fragen zu beantworten, beispielsweise zum gesetzlichen Fristenlauf, zur Weiterbeschäftigung von Assistenzpersonen während des Lockdowns oder zur Durchführung von medizinischen und therapeutischen Leistungen per Videokonferenz. Bei vielen Versicherten oder deren Angehörigen bestand grosser Informationsbedarf. Ebenso wichtig war es aber auch, für die Mitarbeitenden der Abteilung die geltenden Schutzmassnahmen umzusetzen, die Arbeit im Homeoffice zu organisieren und die möglichst reibungslose Weiterführung des Tagesgeschäftes zu garantieren. Erfreulicherweise ist uns dies dank motivierten, flexiblen

und einsatzbereiten Mitarbeitenden gut gelungen. Unsere Arbeitsabläufe haben sich allerdings spürbar verändert und die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der IV-Stelle war deutlich erschwert.

Renten

Die Anzahl der erstmaligen Rentenzusprachen ist im Vergleich zum Vorjahr markant angestiegen. Dies dürfte wesentlich und direkt in Zusammenhang mit den erwähnten Covid-Massnahmen stehen. Da die Sachbearbeitung durch eingeschränkte Abklärungsmöglichkeiten, reduzierten Posteingang und erschwerte Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit – insbesondere mit dem RAD und den fallvisierenden Juristen – Zeit gewann, konnte sie sich vermehrt dem Abbau von pendenten Entscheiden zuwenden. Neben der grossen Anzahl getroffener Rentenentscheide hat dies auch zur Folge, dass sowohl die pendenten, entscheidungsreifen Rentendossiers als auch die Anzahl der noch unerledigten Anhörungsverfahren Ende 2020 auf einen seit Jahren nicht mehr dagewesenen Tiefststand sanken. Eher zugenommen hingegen hat die Anzahl Rentenentscheide, welche aktuell noch nicht bearbeitet werden können, weil sich die Abklärungsmassnahmen aus den oben genannten Gründen verzögert haben.

Sachleistungen und Rechnungskontrolle

Im Team Sachleistungen haben sich die Zahlen der im Jahr 2020 gefällten Leistungsentscheide im Vergleich zu früheren Jahren kaum verändert. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil sich gerade im Bereich der Leistungen an Kinder und Jugendliche oder bei den medizinischen Massnahmen besonders hoher Informationsbedarf ergab. Die Mitarbeitenden dieses Teams waren speziell gefordert, ihre Versicherten telefonisch oder schriftlich über Veränderungen und Massnahmen in Zusammenhang mit Covid-19 zu informieren. Die Bestrebungen zu Effizienzsteigerung und Verbesserung des Rechnungsverfahrens der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) sind auch 2020 weitergeführt worden. Die IV-Stellen haben im Verlauf des Jahres die Leistungserbringer aufgefordert, ihre Rechnungen tarifvertragskonform einzureichen. Diese von der ZAS koordinierte Massnahme stiess zum Glück bei den meisten Leistungserbringern auf Verständnis, dient sie doch letztlich der Beschleunigung von Kontrolle und Auszahlung der Leistungen. In einem nächsten Schritt sollen dann auch unsere Versicherten eine Plattform für die elektronische Rechnungseinreichung erhalten.

Beschwerdewesen

Trotz gesteigerten Ausstosses von Neurenten- und Rentenrevisionsentscheiden ist im Jahr 2020 der Eingang von Einwänden gegen die Vorbescheide der IV-Stelle um rund 10% zurückgegangen. Mittels Beschwerde an die zuständigen Gerichte weitergezogen wurden im Berichtsjahr 154 Entscheide der IV-Stelle. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr, als noch 213 neue Beschwerden erhoben wurden, ein bemerkenswerter Rückgang von rund 30%. Auch sind im Jahr 2020 rund 30% weniger Gerichtsurteile bei uns eingegangen als im Vorjahr. Die Anzahl der vom Kantonsgericht zur weiteren medizinischen Abklärung an die IV-Stelle zurückgewiesenen Fälle hingegen ist im vergangenen Jahr markant angestiegen. Beinahe jedes dritte Beschwerdeverfahren ist davon betroffen. Wir finden leider keine plausible Erklärung für diese Entwicklung.

Kantonale Gerichtsentscheide

■ Abweisung/Rückzug/Abbruch	54%
■ Gutheissung/Teilgutheissung	17%
■ Rückweisung an IV-Stelle	29%



Verteilung Rentenzusprachen

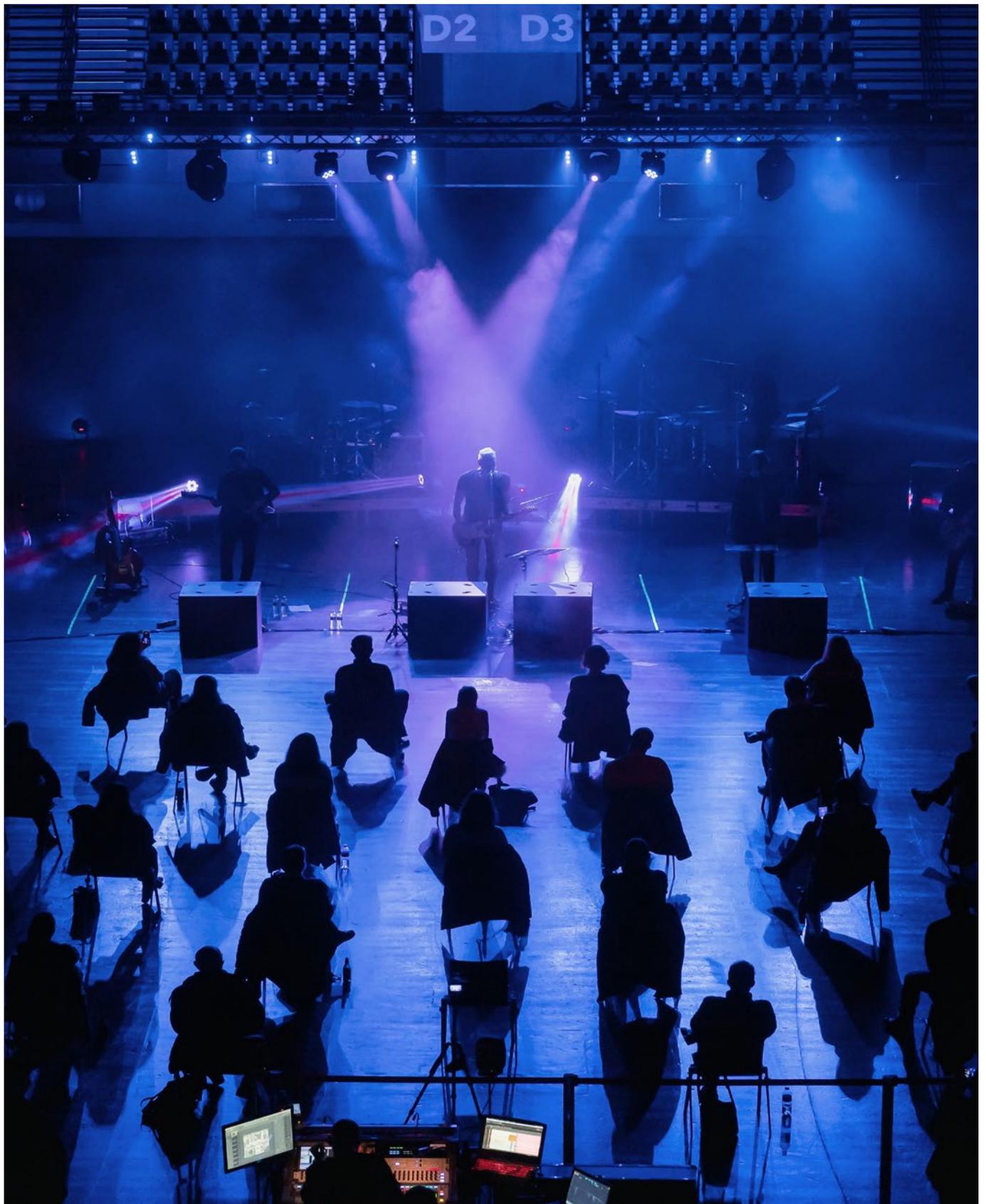
■ 1/4 Rente	117
■ 1/2 Rente	230
■ 3/4 Rente	96
■ 1/1 Rente	830



Ergebnisse Rentenrevisionen

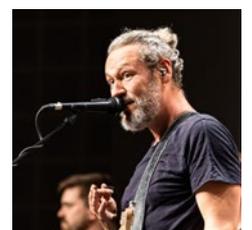
■ Aufhebung	421
■ Reduktion	323
■ unverändert	1187
■ Erhöhung	253





«2020 war für mich als Musiker ein spezielles Jahr. Einerseits gab es wegen des Lockdowns kaum Auftritte, andererseits schaffen genau solche Situationen Platz für kreative Ideen. Deshalb war im November 2020 die schon fast gespenstische Atmosphäre am Konzert in der Basler St. Jakobshalle vor 50 Menschen ein absolutes Highlight, das für mich und die beteiligten Musikerinnen und Musiker vor allem eine Botschaft hatte: Wir geben nicht auf.»

Christoph Baumgartner
(BAUM)
Singer-Songwriter
BAUM Music
Basel



Abteilung IV-Dienstleistungen



Lukas Meneghin
Leitung IV-Dienstleistungen

Sachbearbeitung Dienstleistungen

Nie war es offensichtlicher als letztes Jahr, wie relevant für die IV-Stelle die Aufgaben des Teams Sachbearbeitung Dienstleistungen sind: Scannen und Erfassen der Eingangspost sowie Ausdrucken, Konfektionieren und Versenden der Ausgangspost sind Arbeiten, welche nicht im Homeoffice ausgeführt werden können. Doch ohne diese wichtigen Arbeitsschritte wäre für alle anderen Mitarbeitenden der IV-Stelle das Arbeiten im Homeoffice gar nicht erst möglich gewesen. Es wurde sichergestellt, dass während der gesamten Zeit des Lockdowns immer ein Teil dieses Teams vor Ort in Binningen seiner Arbeit nachging. Die Arbeitsabläufe wurden an die neuen Gegebenheiten und Sicherheitsbestimmungen des BAG angepasst und die Arbeitsweise reorganisiert. Auch die termingerechten Abläufe für die Integration (Kostengutsprache der Taggelder) mit Textanpassung Covid-19 wurden gewährleistet. Es ist dem Team gelungen, dem Virus zum Trotz, während der gesamten Zeit seine Aufgaben zu erfüllen.

Kundendienst IV

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde entschieden, die Anzahl der Erstgespräche durch den Kundendienst wesentlich zu erhöhen. Ziel dieser Gespräche ist es, ergänzende Angaben von den versicherten Personen zu erhalten, um das weitere Vorgehen schneller und besser koordinieren zu können. Gleichzeitig ist es das Ziel, den versicherten Personen einen guten ersten Überblick über das Verfahren der IV zu vermitteln. Aufgrund der aktuellen Pandemie wurden die Gespräche grösstenteils telefonisch geführt, auf persönlichen Kontakt wurde wenn immer möglich verzichtet. Im Jahr 2020 wurden 667 Erstgespräche (dreimal mehr als im Vorjahr) geführt. Erfreulicherweise war es uns – unter Berücksichtigung der BAG-Richtlinien und unserer internen weiterreichenden Schutzmassnahmen – möglich, durchgehend telefonisch und im Bedarfsfall auch persönlich für unsere Kundschaft in der Kundenberatungszone erreichbar zu sein.

Abklärungsdienst

Die Kernaufgabe unseres Abklärungsdienstes ist es, die Gegebenheiten vor Ort bei unseren Versicherten zu Hause, in deren Unternehmen oder in Heimen in Augenschein zu nehmen. Mittels persönlicher Gespräche sowie anhand der vorliegenden Unterlagen wird ein Bericht erstellt. Diese Abklärungsberichte bilden eine wichtige Grundlage für Entscheidungen der IV. Aufgrund der speziellen Situation im Jahr 2020 wurde die Aufgabe des Abklärungsdienstes wesentlich erschwert. Die Sicherheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden stand im Vordergrund. In jedem Fall war abzuwägen, ob aufgrund der gesundheitlichen Situation der versicherten Person eine Abklärung vor Ort durchgeführt werden kann. Sofern auf eine Inaugenscheinnahme vor Ort verzichtet werden konnte/musste, fanden alternativ Abklärungsgespräche per Telefon statt. So war es uns selbst während des Lockdowns in den meisten Fällen möglich, ein Abklärungsgespräch zu führen und einen Bericht zu erstellen.



«Nach dem Lockdown war auch an der Primarschule wieder Präsenzunterricht möglich. Aber nicht wie vorher, denn auf Ausflüge, Theateraufführungen oder Lager musste verzichtet werden. Umso wichtiger war es mir, den Kindern im Rahmen der Möglichkeiten ‚Normalität‘ zu bieten. Zum Beispiel mit unserer ‚Outdoor-Konzerttournee‘ im Advent – Singen in Innenräumen war ja nicht möglich. Die Auftritte waren für die Kinder ein wichtiges Ziel, auf das sie sehr motiviert hingearbeitet haben. Auch hat sich einmal mehr gezeigt, wie sehr das gemeinsame Musizieren den Klassenzusammenhalt stärkt. Das war für mich als Lehrerin ein besonders wichtiger Aspekt in diesem Jahr.»

Noemi Ziltener
 Lehrerin / Teamleiterin
 Schulhaus Löffelmatt
 Münchenstein



Bereichsentwicklung



Uta Schabacker
Leitung Bereichsentwicklung

Die Aufgaben der Abteilung Bereichsentwicklung beinhalten u.a. bereichs- und abteilungsübergreifende Koordinationsaufgaben sowie die Unterstützung der IV-Stelle durch die Instrumente des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Die Mitarbeit in verschiedensten Projekten und Arbeitsgruppen gehört ebenso dazu wie Spezialaufgaben, z.B. redaktionelle Beiträge für den Newsletter der SVA BL und zielgruppengerechte Kommunikation.

Im letzten Jahr konnten die Bereichsentwicklungen der Ausgleichskasse und der Invalidenversicherung in enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensentwicklung der SVA BL die Unternehmens-Website neu gestalten.

Dabei war es uns ein grosses Anliegen, unseren Partnern und versicherten Personen, den Arbeitgebenden und anderen Interessengruppen die gewünschten bzw. notwendigen

Informationen schnell und zielführend zur Verfügung zu stellen. Dokumente, Merkblätter und Formulare sollten aktuell und unkompliziert abrufbar sein. Eine veränderte Struktur wurde notwendig, nicht zuletzt, um der Digitalisierung Wege zu bereiten, um jetzt und zukünftig die Kommunikation zu vereinfachen.

Auch im vergangenen Jahr hatte die Abteilung Bereichsentwicklung schwerpunktmässig zum Ziel, gut funktionierende Abläufe in ihrer Qualität zu sichern und identifizierte Lücken zu schliessen.

Von den uns zur Verfügung stehenden Instrumenten, wie Schnittstellensitzungen, internen Audits und dem Reklamationswesen, konnten 2020 – bedingt durch Covid-19 – nur die Beschwerden von versicherten Personen und ihren Beiständen zur Verbesserung herangezogen werden.

Es zeigte sich aber, dass die Tätigkeiten in den Fachbereichen der IV-Stelle trotzdem gut liefen, und besser noch, die IV-Stelle hat sich schnell und qualitativ gut auf die ausserordentliche Situation, die durch Covid-19 entstanden ist, einzustellen gewusst.

Prozesse wurden gemäss BAG und BSV angepasst und weisungskonform umgesetzt im Sinne der Sicherheit, aber auch für die optimale Beratung und Betreuung von versicherten Personen innert des IV-Verfahrens.

REGIONALER ÄRZTLICHER DIENST (RAD) | 2020



Karl Baader
Leitung RAD

Thematisch wurde das Jahr 2020 auch im RAD von der Corona-Pandemie dominiert, mit all ihren direkten und indirekten Auswirkungen, vor allem organisatorischer Art.

So waren weisungsbedingt (BSV) laufend Anpassungen mit Auswirkungen auf den Arbeitsalltag vorzunehmen, die sowohl das individuelle Arbeitsverhalten als auch die Teamarbeit beeinflussten. Es waren z.T. relativ spontan Hygienebestimmungen des Bundes umzusetzen, die nach einer kurzen Lockerung im Sommer bis Jahresende wieder verschärft werden mussten.

Gemäss den Vorgaben resultierte für die Mitarbeitenden eine vermehrte Homeoffice-Tätigkeit, mit zwangsläufig abnehmenden Teamkontakten, was naturgemäss auch Auswirkungen auf das Arbeitsverhalten haben kann. Eine statistische Signifikanz liess sich diesbezüglich aber nicht feststellen.

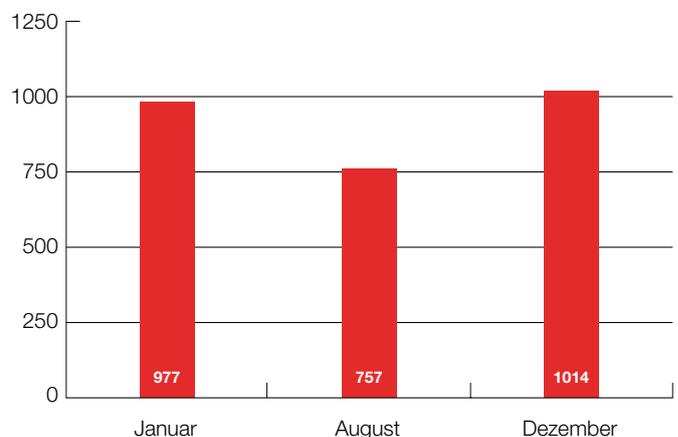
Es waren dringlich alternative Kommunikationswege der täglichen Zusammenarbeit zu intensivieren (Telefon, Mail) oder gar zu etablieren (Videochats). Die Einschränkung der Kontakte wirkte sich betriebsintern (Sitzungen, Teamveranstaltungen) als auch extern (Kontakte zu Behandlern, Kliniken, Gutachtern, Versicherten) aus.

Pandemiebedingt konnten während des ersten Lockdowns keine externen Gutachten mehr vergeben werden und gemäss den Empfehlungen musste auch das Einholen von IV-Arztberichten eingeschränkt werden, um in den Kliniken nicht ärztliche Ressourcen zu belasten.

Der Fokus im RAD richtet sich insbesondere auf den Pendenzverlauf (BL/BS). Dieser startete 2020 in der Fortsetzung vom Vorjahr auf einem relativ hohen Niveau (977). Im Jahresverlauf liessen sich die Pendenzen unter 800 senken (757), um bis Jahresende leicht undulierend auf knapp über 1000 (1014) anzusteigen. Dafür ursächlich dürfte ein multifaktorielles Geschehen sein, mit zunehmenden RAD-Anfragen in der zweiten Jahreshälfte evtl. im Zusammenhang mit Covid-19. Auch die laufenden Anpassungen an das Pandemiegeschehen mit direkten und indirekten Auswirkungen auf das Arbeitsverhalten kommen infrage. Zudem besteht seit 12/2019 eine Vakanz im Fach Psychiatrie, die Nachbesetzung erweist sich bis dato als schwierig, wie dies allgemein bei Rekrutierung erfahrener RAD-Mitarbeitenden der Fall ist.

Mit Datum vom 17.12.2020 wurde vom BSV das Rundschreiben 404 mit dem Thema «Qualitätssicherung bei Gutachten» herausgegeben, das vorausschauend einen besonderen Handlungsbedarf auch beim RAD erkennen lässt, vor allem was den Kontakt zu externen Gutachtern punkto Qualitätssicherung/-verbesserung angeht.

Pendenz RAD 2020



FACHLICHE ABKLÄRUNGSSTELLE BEIDER BASEL (FAS) | 2020



Peter Burkhard
Leitung FAS

Die FAS hat ihr viertes Betriebsjahr erfolgreich abschliessen können. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Beratungsstellen hat sich weiter konsolidiert. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Systemwechsel hin zur individuellen Bedarfserfassung von Menschen mit einer Behinderung ein herausfordernder Prozess ist. Die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft legen daher grosses Augenmerk auf ein gemeinsames Vorgehen und das Erarbeiten der nötigen Instrumente.

Mit 660 IHP-Abklärungen* im Jahr 2020 (515 waren es im Jahr 2019) hatten wir eine volle Agenda. Mit 333 Folge-IHP halten sich diese mit den IHP-Neueintritten die Waage, was für uns ein Novum darstellte.

Die IBB-Meldungen** sind nochmals zurückgegangen auf aktuell 33, bei 21 davon wurde eine Abklärung vor Ort durchgeführt. Pandemiebedingt mussten wir unsere Tätigkeiten im Frühjahr den neuen Gegebenheiten anpassen. Weil wir durch unsere Bedarfsabklärungen vor Ort per se viel extern unterwegs sind, waren wir für die Arbeit im Homeoffice bereits gut ausgerüstet und konnten auch im Lockdown unseren Aufgaben nachkommen.

Mit unseren beiden Auftraggebern, den Behindertenhilfen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, sind wir in einen Dialog getreten und haben weiter an den Rahmenbedingungen der Fachlichen Abklärungsstelle gearbeitet.

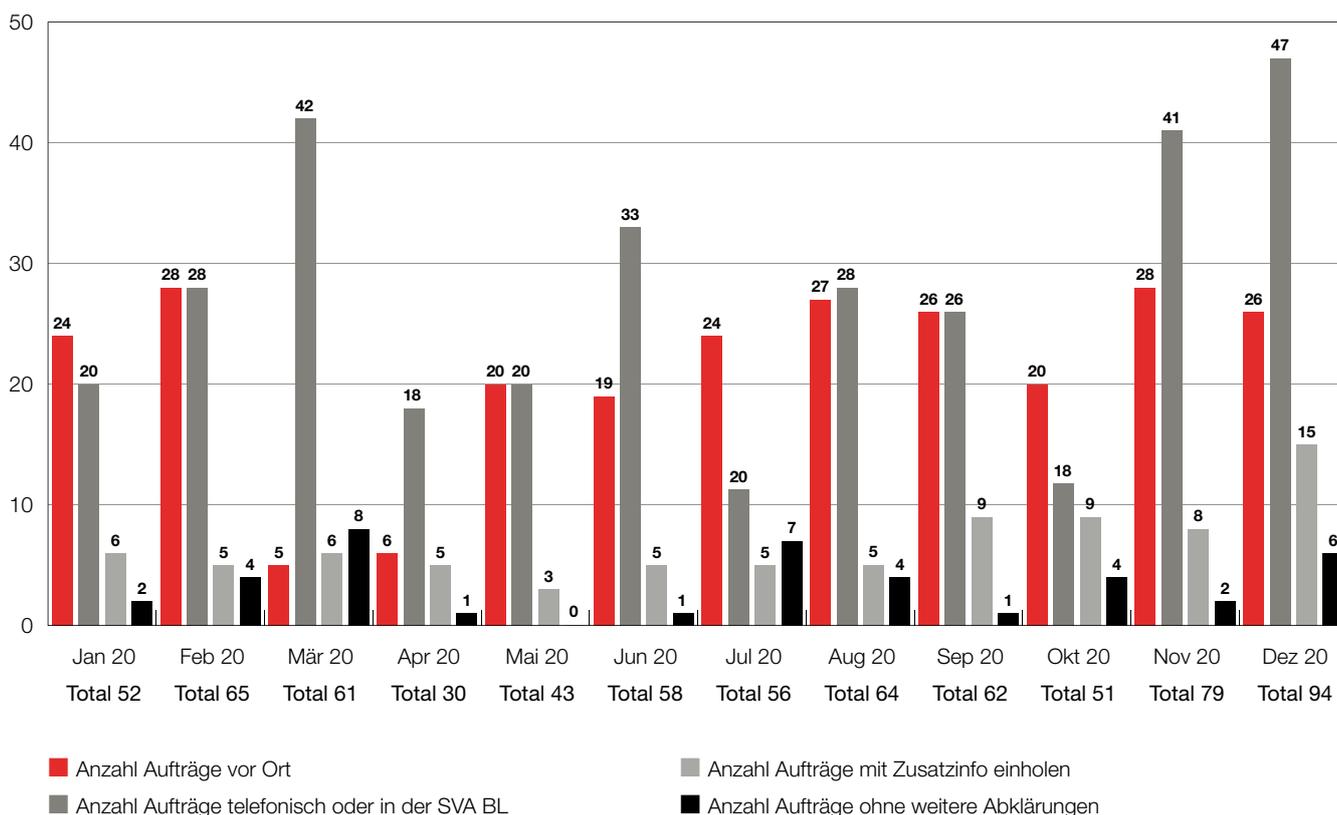
Zudem haben wir uns zu den Themen funktionale Gesundheit und Teilhabe weitergebildet. Dies mit dem Ziel, einen guten Beitrag zu einer möglichst hohen Selbstbestimmung für Menschen mit einer Behinderung leisten zu können.

Auch künftig beschäftigt uns das Kerngeschäft mit den Abklärungen, die wir bei den Menschen mit Behinderungen durchführen. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den weiteren involvierten Stellen wird hierbei auch künftig hohe Priorität haben.

* IHP = Individueller Hilfeplan

** IBB = Individueller Betreuungsbedarf

FAS-Abklärungen



JAHRESRECHNUNG DER SVA BL

Bilanz in CHF	2020	2019
Aktiven	94 556 070	90 733 535
Bankguthaben und Wertschriften	15 579 829	14 165 611
Debitoren/Kontokorrentguthaben	21 543 392	16 977 995
Kapitalanlagen	36 228 517	37 579 815
Liegenschaften und Mobilien	20 884 250	21 613 544
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	320 081	396 571
Passiven	94 556 070	90 733 535
Kreditoren/Kontokorrentschulden	20 392 380	16 503 951
Andere Schulden	14 000 000	14 000 000
Rückstellungen	10 090 780	10 018 780
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	1 268 973	644 413
Allgemeine Reserven	48 803 937	49 566 391
Verwaltungsrechnung in CHF	2020	2019
Ordentlicher Verwaltungsertrag	43 061 187	42 082 944
Beiträge für eigene Rechnung	6 838 892	6 441 172
Entgelte	504 194	537 039
Dienstleistungserträge (IV-Stelle, übertragene Aufgaben)	31 995 245	31 123 727
Verwaltungskostenvergütungen	2 426 599	2 462 164
Allgemeine Verwaltungserträge	593 447	778 760
Rückerstattungen	702 809	740 082
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	46 217 372	44 607 983
Personalaufwand	31 143 605	31 641 399
Sachaufwand	6 562 033	5 556 210
Raum-/Liegenschaftskosten	4 240 378	3 999 888
Dienstleistungen Dritter	2 301 995	2 084 139
Abschreibungen	1 044 903	914 226
Allgemeine Verwaltungskosten	24 458	12 121
Rückerstattungen	700 000	0
Sonstige Rückstellungen	200 000	400 000
Ordentliches Verwaltungsergebnis	-3 156 185	-2 525 039
Finanzergebnis		
Vermögenserträge	3 345 445	9 694 343*
Passivzinsen, Kapitalkosten, Vermögensverwaltungskosten	539 117	314 359
Total Finanzergebnis	2 806 328	9 379 984
* davon CHF 4 454 074 aus Umstellung Bewertung zum Marktwert		
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-349 857	6 854 945
Kapitalnachweis Jahresrechnung 2020 in CHF		
Bestand Reserven am 31.12.2019	49 566 391	
Bestand Reserven am 31.12.2020	48 803 937	
Veränderung	-762 454	
- Entnahme Deckung Leistungen Familienausgleichskasse	-412 597	
- Ergebnis Verwaltungsrechnung Familienausgleichskasse	-990 903	
- Ergebnis Verwaltungsrechnung Ausgleichskasse	641 046	

Anmerkungen zur Jahresrechnung der SVA BL

Allgemeines

Die Jahresrechnung der SVA Basel-Landschaft beinhaltet sämtliche durchgeführten Aufgaben. Sie enthält alle Verwaltungsaufwände und -erträge aus den Bereichen Ausgleichskasse, Invalidenversicherung (inkl. Regionaler Ärztlicher Dienst), Familienausgleichskasse, Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige, Lastenausgleich der kantonalen Familienausgleichskassen, Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligung sowie aus der Fachlichen Abklärungsstelle (FAS).

Rechnungslegung

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Weisungen über Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen (WBG) des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV). Es gilt die Einhaltung des Bruttoprinzips.

Bewertungen

Die Vermögenswerte der SVA Basel-Landschaft werden wie folgt bilanziert:

- Bankguthaben: zu Nominalwerten
- Wertschriften: Aktien zum Marktwert, Obligationen zum Nominalwert
- Debitoren/Kontokorrentguthaben: zum Nominalwert, die Schadenersatzforderungen sind wertberichtigt
- Mobilien: Aktivierungen erfolgen ab einem Wert über CHF 100 000, abzüglich Abschreibungen
- Liegenschaften: Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen
- Rückstellungen: Verbindlichkeiten/Kontokorrentschulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen werden nach dem Imparitätsprinzip gebildet

Bankguthaben und Wertschriften

Die Guthaben stellen die betrieblich notwendige Liquidität sowie die Finanzierung künftiger Investitionen sicher.

Liegenschaften und Mobilien

Die SVA Basel-Landschaft ist im Besitz einer Liegenschaft, die sie mehrheitlich selber nutzt. Die restliche Fläche wird extern vermietet. Im Ertrag ist die verbuchte Eigenmiete enthalten. Anschaffungen von Mobilien werden nur aktiviert, wenn der Anschaffungswert grösser als TCHF 100 ist. Anschaffungen unter diesem Wert werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Andere Schulden

Die SVA Basel-Landschaft bilanziert ein von der Familienausgleichskasse Basel-Landschaft erhaltenes Darlehen zur

Finanzierung der Liegenschaft zum Rückzahlungswert bei marktüblichen Konditionen.

Rückstellungen

Für noch nicht genau bekannte Ausgaben für Liegenschaftsunterhalt sowie für laufende Sanierungen der Pensionskasse hat die SVA BL zweckgebundene Rückstellungen gebildet.

Reserven

Die SVA ist gesetzlich verpflichtet, Mindestreserven zu halten. Darüber hinaus werden aus dem Jahresergebnis angemessene Reserven gebildet, um mögliche Ertragsausfälle, Ausgaben- und Investitionsschwankungen aufzufangen. Im Falle der Familienausgleichskasse ist die Bildung von Reserven (Schwankungsreserven) im Umfang von mindestens 20% bis höchstens 100% der durchschnittlich ausbezahlten Kinderzulagen der letzten drei Jahre gesetzlich vorgeschrieben.

Vergütungen zugunsten der Mitglieder des strategischen Führungsorgans und zugunsten der Geschäftsleitung

Die Aufsichtskommission der SVA BL besteht aus fünf Mitgliedern inkl. Präsidentin und wird vom Regierungsrat auf vier Jahre gewählt. Die Honorare für die Aufsichtskommission inkl. Personalkommission betragen für das Jahr 2020 CHF 53 800. Es wurden Sitzungsgelder inkl. Spesen in der Höhe von CHF 19 500 ausbezahlt. Für Sonderaufträge inkl. Spesen wurden insgesamt CHF 2 000 aufgewendet.

Die Geschäftsleitung der SVA BL besteht aktuell aus dem Vorsitzenden und zwei Geschäftsleitungsmitgliedern.

Den drei Geschäftsleitungsmitgliedern wurde im Jahre 2020 zusammen eine Bruttolohnsumme von CHF 758 850 vergütet. Für Fixspesen wurden insgesamt CHF 19 800 aufgewendet. Es werden keine variablen Lohnbestandteile ausbezahlt, sämtliche Honorare aus Gremientätigkeiten von GL-Mitgliedern gehen an die SVA BL.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO Zürich hat die auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Jahresrechnungen der SVA Basel-Landschaft sowie den Bericht über die Vergütung an die Leitungsorgane summarisch geprüft und festgestellt, dass Buchführung und Jahresrechnungen dem Gesetz und den erlassenen Vorschriften entsprechen.

An die Aufsichtskommission der
Sozialversicherungsanstalt des
Kantons Basel-Landschaft
Hauptstrasse 109
4102 Binningen

Zürich, 3. Mai 2021

Revision AHV/IV/EO/EL/FL 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 68 AHVG sowie Artikel 160 Abs. 2 und Art. 169 AHVV hat das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV Weisungen für die Revision der AHV-Ausgleichskassen (WRAK) erlassen. Umfang und Gegenstand der Revision ergeben sich aus diesen Weisungen.

Vom 2. bis 6. November 2020 sowie vom 26. bis 30. April 2020 haben wir die Haupt- und die Abschlussrevision AHV/IV/EO/EL/FL bei der Ausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft vorgenommen. Über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den zuständigen Stellen weisungsgemäss Bericht; der Bericht über die Hauptrevision datiert vom 23. November 2020 und der Bericht über die Abschlussrevision datiert vom 3. Mai 2021.

Ferner haben wir im Rahmen unserer Prüfungen ebenfalls die Familienausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft (inkl. FAK NE), die Durchführung des Lastenausgleichsverfahrens unter den zugelassenen Familienausgleichskassen im Kanton Basel-Landschaft sowie die Durchführung der Prämienverbilligung in der Krankenversicherung im Kanton Basel-Landschaft geprüft und separat darüber Bericht erstattet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die Massnahmen seitens der Ausgleichskasse zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen erfordern.

Freundliche Grüsse

BDO AG



Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte



Rico Zindel

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



SVA Basel-Landschaft
Hauptstrasse 109 | 4102 Binningen
Telefon 061 425 25 25 | info@sva-bl.ch
www.sva-bl.ch